

Skelette und Knochen, Stacheln und Dornen als Schwerpunkte

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die Ausstellungen «Knochen – ein ganz besonderes Material» und «Einfach Spitze! Dornenkleid und Giftstachel» setzen dieses Jahr die Akzente im Naturmuseum. Kurse, Exkursionen, Vorträge und Führungen zu vielfältigen naturkundlichen Themen runden das Jahresprogramm ab.

Mit gut 34 000 Besucherinnen und Besuchern hat das Bündner Naturmuseum bewiesen, dass es den Geschmack des Publikums im vergangenen Jahr genau getroffen hat. Über den neuen Besucherrekord freut sich Jürg Paul Müller ganz besonders: «Ein Superresultat, das deutlich über dem Plansoll von 25 000 Eintritten liegt.» Der scheidende Direktor führt den grossen Erfolg einerseits auf die Präsentation des im Frühjahr 2008 erlegten Bären JJ3 im neu gestalteten Teil der Dauerausstellung mit dem Titel «Vom Wiesel zum Braunbär», andererseits auf die Attraktivität der Sonderausstellungen «Nacht leben» und «Eiszeit» mit ihren reichhaltigen Rahmenveranstaltungen zurück.

Die Neugestaltung der permanenten Ausstellung im Erdgeschoss des Museums wird auch dieses Jahr weiter vorangetrieben. Soeben fertiggestellt ist der Teil über die Insektenfresser, die Fledermäuse, die Nagetiere und die Hasen. Alle einheimischen Arten sind dabei mit mindestens einem Exemplar vertreten. In wohnwandähnlichen Elementen werden die Merkmale dieser Kleintiere anhand von Objekten, aber auch in Wort und Bild erläutert. Die neue Ausstellung vermittelt einen fundierten Überblick über die einheimischen Säugetiere von der Zwergspitzmaus bis zum Rothirsch. Auch die Huftiere sollen im Laufe dieses Jahres einen neuen Platz in der Ausstellung erhalten.

Zwei Sonderausstellungen

Knochen schützen und stützen unseren Körper. Dies gilt für nahezu alle Wirbeltiere, vom Knochenfisch bis zum Säugetier. Knochen ist aber auch ein ganz besonderes Material, sowohl im lebenden Organismus wie auch als Werkstoff. Aus Knochen entstehen Werkzeuge, Waffen, Schmuck und andere Objekte. Die vom Naturmuseum Thurgau und dem Museum für Archäologie Thurgau übernommene Sonderausstellung «Knochen – ein ganz besonderes Material», die am 8. April eröffnet wird und bis zum 8. August zu sehen ist, erzählt mit vielen Exponaten und anschaulichen Beispielen die biologische, medizinische und kulturhistorische Geschichte dieses einzigartigen, dauerhaften Gewebes.

Die Sonderausstellung «Einfach Spitze! Dornenkleid und Giftstachel», die vom 25. August bis zum 24. Oktober dauert, zeigt die (be)stechende Vielfalt an Spitzten in der Natur. Sie stellt rund 100 Stacheltier- und Dornenpflanzenarten vereint vor – meist als Originalpräparate oder sogar als lebende Insekten, Fische und Kakteen. Die vom Naturmuseum Luzern konzipierte Ausstellung zeigt, dass längst nicht alle Stacheln zum Stechen eingesetzt werden. Der Reichtum an natürlichen Zacken, Nadeln oder Haken dient auch der Tarnung und dem Beutefang. Gewisse Tiere verwenden ihre Spitzten zudem zum Imponieren bei der Partnerwahl oder sogar direkt zur Fortpflanzung.

Vielseitiges Rahmenprogramm

Über 100 verschiedene Veranstaltungen haben im letzten Jahr ein grosses Publikum ins Museum gelockt. Das soll in diesem Jahr nicht anders sein: Die breite Themenpalette reicht von der Wildtierkunde über einen Einführungskurs in das Bestimmen von Vögeln und einen Insektenkurs bis zur Schneeschuhexkursion. Fortgesetzt werden auch die Reihen «Rendez-vous am Mittag» und «Natur(s)pur». Und am Langen Samstag 2010 soll ebenfalls wieder ein spezielles Programm angeboten werden. Ob Jung oder Alt, Laie oder Profi – das Bündner Naturmuseum bietet für alle, die ihr Wissen über die Natur vertiefen wollen, etwas. Die Daten werden unter www.naturmuseum.ch publiziert. ■

